

# Pressemitteilung

## Wir fordern ein echtes Corona-Mittelstands-Hilfsprogramm, jetzt!

Sehr geehrte Damen und Herren,  
an den Regierenden Bürgermeister der Stadt Berlin,  
an den Berliner Senat,  
an die Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses,  
an die Bürgermeisterin Tempelhof-Schöneberg,  
an die Abgeordneten der BVV Tempelhof-Schöneberg,  
an die Berliner IHK,  
an die Berliner Handwerkskammer,  
an die Unternehmensverbände Berlin Brandenburg,  
an die Berliner Presse,

der Mittelstand ist das Rückgrat der Berliner Wirtschaft und trotzdem spiegeln die aktuellen Hilfsangebote des Berliner Senats für Berliner Mittelstands-Unternehmen ab 11 Mitarbeitern nicht wider. Dieser Umstand ist für die Unternehmerschaft im Mittelstand unserer Stadt so nicht hinnehmbar.

Als Unternehmensnetzwerk Großbeerenstraße sehen wir hier deutlichen und zeitnahen Verbesserungsbedarf, gemessen an der wirtschaftlichen Bedeutung des Berliner Mittelstands für unser Gemeinwesen in unserer Stadt:

- In Berlin sind 483.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieben mit einer Größenklasse von 10 bis 100 MitarbeiterInnen beschäftigt. Das entspricht 32 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Berlin.
- Rund 80 Prozent der Umsätze in Berlin werden von Unternehmen mit mehr als 10 Beschäftigten erwirtschaftet.
- Vierzehn Bundesländer haben Zuschussprogramme für Unternehmen mit mehr als 10 Beschäftigten aufgelegt. So zahlt Berlins Nachbarland Brandenburg zum Beispiel Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten einen Zuschuss von bis zu 30.000 Euro, Unternehmen mit 50 bis 100 Beschäftigten sogar einen Zuschuss von 60.000 Euro.

### **Deshalb fordern wir ein Sofort-Hilfsprogramm für Unternehmen von 11 bis 100 Beschäftigte. Jetzt Handeln – bevor es zu spät ist!**

Das Unternehmensnetzwerk Großbeerenstraße fordert unabhängig von Bundeskrediten für den Berliner Mittelstand unbürokratisch und zeitnah Unternehmenszuschüsse gestaffelt nach der Mitarbeiterzahl pro Unternehmen: Bis 50 Beschäftigte 30.000 Euro und bis 100 Beschäftigte 60.000 Euro.

Wir setzen auf die politische Einsicht unserer Verantwortungsträger im Berliner Senat und eine Wirtschaftspolitik, die jenseits von wohlfeilen Bekenntnissen, der Bedeutung mittelständischer Unternehmen in unserer Stadt für ein funktionierendes Gemeinwesen in Anbetracht der „Corona-Herausforderungen“ gerecht wird.

### **Schluss mit Symbolpolitik und hin zu einem echten Hilfsprogramm für den Berliner Mittelstand!**

Berlin, 29.04.2020

Der Vorstand des Netzwerkes Großbeerenstraße e.V.

1. Vorsitzender Hinrik Weber
  2. Vorsitzende Marcia Behrens
- Finanzvorstand Stephan Kersten  
Vorstandsmitglied Dr. Thomas Nittka  
Vorstandsmitglied René Mühlroth

## Netzwerk Großbeerstraße e.V.:

Der Verein Netzwerk Großbeerstraße e.V. ist ein Zusammenschluss von Unternehmen aus dem Industrie- und Gewerbegebiet Großbeerstraße mit ca. 300 ansässigen Unternehmen und eines der Branchen übergreifenden Unternehmensnetzwerke in Berlin. Ziel des Netzwerks ist es, gemeinsame Interessen zu vertreten, überbetriebliche Synergien zu entwickeln und sich verstärkt für die Belebung und Stärkung des Standortes einzusetzen. Der Verein wurde 2008 gegründet und hat mehr als 60 Mitgliedsunternehmen in seinen Reihen.

Das Netzwerk Großbeerstraße e.V. bekennt sich zu einer besonderen Verantwortung in der Gesellschaft, die weit über die gesetzlichen Forderungen hinausgeht. Gemeinsames Arbeiten, Engagement für Umwelt- und Klimaschutz sowie Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen sind tragende Säulen unserer Vereinsarbeit. Damit fördern wir nachhaltig ein verantwortliches unternehmerisches Handeln in unsern Mitgliedsunternehmen.